

Die Stiftung

Positiv + verändern. Unter diesem Motto unterstützt die gemeinnützige Hugo-Tempelmann-Stiftung von der Schweiz aus die Arbeit des niederländischen Arztes Dr. Hugo Tempelman in Südafrika. Seit 1994 dem nachhaltigen Kampf gegen HIV und Tuberkulose verschrieben, haben Liesje und Hugo Tempelman und ihr wachsendes Team das ehemalige Township Elandsdoorn im Nordosten von Johannesburg in ein ganzheitliches Entwicklungshilfemodell verwandelt. Neben der intensiven Gesundheitsversorgung von HIV- und AIDS-Patienten ist Elandsdoorn zu einer eigenverantwortlichen Sozialgemeinschaft mit Schulen, Arbeitsplätzen und einem vielfältigen kulturellen Bildungsangebot herangewachsen. Einen besonderen Schwerpunkt der Arbeit bildet die gezielte Unterstützung von verwaisten oder traumatisierten Kindern und Jugendlichen.

Die gelebte Verbindung von Aufklärung, Bildung, Beschäftigung und medizinischer Versorgung trägt täglich erfolgreich dazu bei, das Leben der Menschen auch mit HIV oder AIDS positiv zu verändern.

Neben der unmittelbaren Unterstützung der Projekte vor Ort strebt die Stiftung langfristig an, das erfolgreiche Modell aus Elandsdoorn über die Grenzen von Südafrika hinaus zu tragen und, unter sensibler Anpassung an regionale Gegebenheiten, in anderen HIV-Krisengebieten Afrikas und der Welt zur Anwendung zu bringen.

Kontakt:

Verena Koller
Hugo Tempelman Stiftung
Postfach 247
CH-9056 Gais
Telefon: +41 71 793 3050
Mobile: +41 79 776 8703

E-Mail: info@hugo-tempelman-stiftung.ch
Webseite: www.hugo-tempelman-stiftung.ch

Spendenkonto:

Appenzeller Kantonalbank
Bankgasse 2
CH-9050 Appenzell

Clearing-Nummer: 763
Konto-Nummer: 109.798-147
IBAN: CH47 0076 3000 1097 9814 7
SWIFT: AIKACH22

Medizinische Projekte I

Ndlovu Medical Centre

Das Ndlovu Medical Centre ist das Herzstück der Aktivitäten in Elandsdoorn, dort werden Patienten dauerhaft versorgt unabhängig davon, ob sie eine Krankenversicherung haben oder nicht. Dieses Zentrum besteht aus drei Bereichen.

1. In der 12-Stunden-Klinik werden mehr als 2.500 HIV- und Tuberkulosepatienten ambulant behandelt und dauerhaft versorgt. Bei der Mehrzahl der HIV-Patienten gelingt es, das Virus unter die Nachweisgrenze zu bringen.
2. In der 24-Stunden-Klinik werden AIDS Patienten aufgenommen, die dem Tod oftmals näher sind als dem Leben und die von den staatlichen Krankenhäusern zum Sterben nach Hause gesandt werden. Rund 70% dieser Patienten überleben und erlangen eine gute Lebensqualität, sofern sie am lebenslangen HIV-Therapieprogramm teilnehmen.
3. In der Mutter-Kind-Klinik werden werdende Mütter betreut, Geburten und postnatale Kontrollen durchgeführt.

Das Ndlovu Care Centre ist mit einer Röntgen, einem Labor und einer Apotheke ausgestattet.

Inzwischen ist eine weitere Klinik in Betrieb, das Bhubezi Medical Center in Bushbuckridge am Rande des Kruger National Parks, in einer der ärmsten Regionen Südafrikas.

HIV-Therapie-Programm

Seit 2003 behandeln Hugo Tempelman und sein Ärzteteam HIV-Patienten im Ndlovu Medical Center mit den in Europa üblichen antiretroviralen Therapien. Obgleich die Medikamente nicht heilen können, verbessern sie das Immunsystem und machen die Patienten weniger anfällig für gefährliche Infektionen. Sie erhöhen die Lebenserwartung und verbessern die Lebensqualität entscheidend. Im Moment ist noch nicht ausreichend finanzielle Mittel vorhanden, um alle HIV-Patienten in der Region zu behandeln.

Tuberkulose-Programm

In Kooperation mit dem südafrikanischen Gesundheitsministerium werden Tuberkulosepatienten im Ndlovu Medical Center kostenlos behandelt. Da rund zwei Drittel der Patienten auch HIV-positiv sind, schliesst sich an die sechsmonatige Tuberkulosebehandlung häufig das HIV-Therapie-Programm an. Die sichtbare Erholung der anfangs oft stark geschwächten Patienten ist beeindruckend.

Mutter-Kind-Programm

Das Mutter-Kind-Programm bietet schwangeren Frauen eine umfassende Versorgung rund um die Geburt ihrer Kinder. Kernelement des Programms ist eine Therapie zur Vorbeugung der HIV-Übertragung von Müttern auf ihre ungeborenen Kinder, die das Risiko einer Ansteckung drastisch reduziert. Seit 2003 kommt diese Therapieform im Ndlovu Medical Center zur Anwendung mit phänomenalem Erfolg: Durch die Behandlung im Zentrum bringen heute 99% der HIV-infizierten Mütter gesunde, HIV-negative Babys zur Welt. Im Rahmen dieses Programms werden die Frauen in der Klinik zudem über Sexualhygiene, den Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten und die Gefahren von HIV und AIDS aufgeklärt. Über 180 Frauen nehmen dieses Informationsangebot jeden Monat in Anspruch.

Medizinische Projekte II

Mobiler Zahnarzt

Dem Thema Zahnvorsorge kommt in den ländlichen Regionen traditionell wenig Beachtung zu. Die Ndlovu Care Group startete daher ein Aufklärungsprogramm, das neben der zahnärztlichen Versorgung für ein Umdenken in Sachen Zahngesundheit sorgen soll - insbesondere bei jungen Menschen. Ausgebildete Zahnärztinnen besuchen regelmässig Schulen, untersuchen die Schüler und vergeben Termine beim Zahnarzt, der seine Behandlungen in einer mobilen Praxis durchführt.

AIDS-Aufklärung in Schulen und Gemeinden

Ein Schwerpunkt des Programms ist die Aufklärung von Teenagern zu den Gefahren von HIV und AIDS, im Idealfall bevor sie selbst sexuell aktiv werden. Fünf Teams gleichaltriger Jugendlicher besuchen aktuell die Schulen der Region und informieren in Theaterstücken spielerisch über das Virus und seine Verbreitung. In anschliessenden Workshops thematisieren sie im Dialog mit den Schülern Sexualität, Ansteckungsrisiken, Inzest und sexuelle Freizügigkeit. Durch regelmässige Informationskampagnen in Dörfern und Gemeinden leistet das AIDS-Aufklärungsprogramm zudem einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen die Stigmatisierung und Diskriminierung der Betroffenen.

Traumatherapie und Umwelterziehung für Kinder

Durch AIDS, Tod und Missbrauch werden viele Kinder in den Townships schon früh im Leben schwer belastet. Im Naturreservat Loskop gibt die Initiative "Friends of Loskop" diesen Kindern eine Chance sich, in Anwesenheit von geschulten Betreuern und umgeben von der Schönheit der Natur, von ihren traumatischen Erlebnissen zu erholen. Die Initiative lädt ausserdem 6.000 Schulkinder im Jahr zu einem Besuch nach Loskop ein. Das Programm ist fest in den Lehrplan integriert: Zwei Tage lang dreht sich ihr Unterricht ausschliesslich um Natur- und Umweltschutz in Südafrika.

Ernährungsberatung für Familien

Unter- und Mangelernährung sind besonders bei Kindern häufig die Ursache akuter gesundheitlicher Probleme. In der Ndlovu Nutritional Unit werden betroffene Kinder eingehend untersucht und so lange gepflegt, bis sie ihr Normalgewicht erreicht haben. Parallel wird den Eltern von geschulten Beratern beigebracht, wie sie einer Mangelernährung ihrer Kinder vorbeugen und die Ernährungssituation in der Familie verbessern können. Zum Anlegen eines eigenen Gemüsegartens erhalten sie Setzlinge und eine Grundausstattung an Garten-geräten.

Infrastrukturprojekte I

Trinkwasserversorgungsprogramm

Trinkwasser ist für die Menschen in Elandsdoorn noch immer keine Selbstverständlichkeit. Durch Spenden konnten in der Region inzwischen rund 40 Wasserprojekte ins Leben gerufen werden. Die Gelder werden verwendet für die Installation, für Pumpen, Wassertanks und zehn Wasserhähne pro Wasserstelle. Die Verantwortung für die anschliessende Instandhaltung wird von Gemeindemitgliedern übernommen.

Waisenbetreuung

Die Betreuung von Waisen und sozial benachteiligten Kindern ist ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit in Südafrika. Die Kinder sollen nicht aus der Gemeinschaft herausgerissen werden, sondern ein Zuhause bekommen, bei Angehörigen oder in Pflegefamilien. Im Rahmen des Waisenschutzprogramms werden zudem allein lebende Kinder und Jugendliche bei Behördengängen, der Beantragung staatlicher Hilfeleistungen und in ihrem täglichen Leben unterstützt, zum Beispiel durch die Bereitstellung von Schuluniformen oder die Sicherung ihrer Häuser durch Fenster und abschliessbare Türen.

Ausbildung in medizinischen Berufen

Im Rahmen eines eigenen Ausbildungsprogramms schult die Ndlovu Care Group medizinische Laienberater als erste Anlaufstelle für die Bewohner der Townships und bildet professionelle Krankenpfleger und Ärzte aus. Regelmässige interne Schulungen bringen das Klinikpersonal auf den neusten Stand ohne dabei die medizinische Versorgung durch Abwesenheiten zu unterbrechen. Das Ausbildungsprogramm macht die Arbeit in der Ndlovu Care Group zu einer andauernden Lernerfahrung.

Kulturzentrum "The Miracle"

"The Miracle" in Elandsdoorn ist Jugendzentrum, Kino, Theater, Musikschule und AIDS-Beratungsstelle in einem. Das im Herbst 2008 eröffnete Zentrum beheimatet unter anderem den Ndlovu Jugendchor, der aus rund 70 jungen Sängerinnen und Sängern zwischen 12 und 21 Jahren besteht, darunter viele Waisen.

Computerschule

Das Ndlovu Medical Center wuchs schnell und musste seine Verwaltung bald auf EDV umstellen. Da in den Schulen jedoch keinerlei EDV-Kenntnisse vermittelt werden, kannte sich kaum jemand mit Computern aus, Kurse gab es nur in Johannesburg oder Pretoria. Um Ndlovu-Angestellte und Gemeindemitglieder unterrichten zu können, wurde mithilfe von zehn gespendeten PCs eine Computerschule ins Leben gerufen: das "NITT" (Ndlovu IT Training). Mittlerweile betreibt das NITT ein Internetcafé und hat zahlreiche Gemeindemitglieder im Umgang mit Computern ausgebildet, darunter Polizisten, Lehrer und Krankenhauspersonal.

Infrastrukturprojekte II

Windelfabrik

Viele der im Mutter-Kind-Programm betreuten HIV-positiven Frauen werden von ihren Männern verlassen, sobald diese von der Infektion erfahren. Zurück bleiben alleinerziehende, HIV-positive Mütter - mit gesunden Kindern, jedoch ohne Partner, ohne Arbeit und Perspektiven. Die Windelfabrik in unmittelbarer Nähe zur 24-Stunden-Klinik bietet diesen Frauen eine Aufgabe und ein geregeltes Einkommen. Täglich werden hier rund 600 Zellstoffwindeln hergestellt und zu deutlich günstigeren Preisen als im Supermarkt verkauft.

Sportplatz

Um die Jugendlichen von der Strasse zu holen, wurden in Zusammenarbeit mit der Herman van Veen Foundation im Jahr 1996 drei Hektar Land planiert. Es entstanden Fussball-, Basketball und Volleyballplätze sowie Tischtennisfelder. Hunderte von Kindern und Jugendlichen nutzen den Sportplatz seither begeistert, die Kriminalität in Elandsdoorn ist drastisch zurückgegangen. 2005 kam ein Fitnessraum hinzu, welcher der Gemeinde Elandsdoorn gehört und von den Jugendlichen selbst unterhalten wird. Die Sportanlage wird auch vom Ndlovu Medical Center für physiotherapeutische Behandlungen für AIDS-Patienten genutzt.

Müllentsorgung

Eine Müllabfuhr existierte bisher in den Townships nicht. Im Jahr 2001 gründeten einige Einwohner von Elandsdoorn das Hlankani Müllprojekt. Um zu vermeiden, dass der Abfall einfach auf den Strassen entsorgt wird, wurden zentrale Müllsammelstellen eingerichtet. Einmal wöchentlich wird der gesammelte Abfall auf eine Deponie ausserhalb der Stadt gebracht. Wieder verwertbarer Abfall, wie z.B. Glas und Papier wird nach Pretoria und Johannesburg verkauft.

Stipendienprogramm

Das Elandsdoorn Development Trust Stipendienprogramm hilft Studenten, die im Rahmen ihrer Ausbildung die finanzielle Unterstützung verlieren – nicht selten durch den AIDS-Tod eines Elternteils. Das Programm ermöglicht es ihnen, ihr Studium zu beenden und hilft ihnen, im Anschluss einen Arbeitsplatz in der Ndlovu Care Group zu finden, sodass sie gleichsam Erfahrung sammeln und ihr Wissen in die Gemeinschaft einbringen können. Momentan ermöglicht das Stipendienprogramm rund zehn jungen Menschen ihr Studium zu beenden. Der Bedarf ist jedoch deutlich höher: Jährlich werden allein in Elandsdoorn 40 bis 50 Anfragen gestellt.

Mikrokredite für Existenzgründer

Seit 2000 unterstützt der Elandsdoorn Development Trust junge Kleinunternehmer aus der Region bei ihren ersten Schritten in die Selbständigkeit. Neben einem Kleinkredit mit niedrigem Zinssatz bekommen die Existenzgründer Management- und Buchhaltungsgrundlagen vermittelt bis sie in der Lage sind, ihr Geschäft selbständig zu führen. Bis heute wurde jede Kreditrate zurückgezahlt, fünf Unternehmen sind bislang aus dem Programm hervorgegangen: Eine Schweisse-rei, eine Malerei, ein Elektriker, eine Autowäscherei und ein Friseur.

Geplante Projekte

Weitere Kliniken

Mit dem Ndlovu und dem Bhubezi Medical Center sind derzeit zwei Kliniken in Betrieb - leider nicht genug, da noch immer hunderttausende Menschen in der Region keinen Zugang zu moderner medizinischer Versorgung haben. Nach dem "Copy and Paste"-Prinzip sollen weitere Gesundheitszentren errichtet werden, um noch mehr Menschen mit HIV und anderen Krankheiten helfen zu können. Aktuell ist mit der Hoedspruit Nyathi Clinic das dritte Gesundheitszentrum fertig gestellt worden.

"The Miracle Soweto"

In Soweto war es, wo Nelson Mandela seinerzeit den Kampf gegen die Apartheid begann. Heute ist Soweto das grösste Township der Erde - fünf Millionen Menschen leben dort, eine Million von ihnen ist HIV-positiv. Gemeinsam mit der Herman van Veen Foundation soll das Wunder auch hier geschehen. In einer Gegend, in der es nichts Vergleichbares gibt, soll "The Miracle Soweto" entstehen - ein Kulturkomplex nach dem Modell Elandsdoorn, der Jugendzentrum, Theater und AIDS-Beratungsstelle vereint. Unterstützung findet das Projekt nicht nur im Ausland: Die evangelische Kirche hat bereits ein Grundstück für den Bau des Kulturzentrums zur Verfügung gestellt. Leider fehlt bisher ein Grossteil der benötigten Mittel zur Finanzierung.

Hugo & Liesje Tempelman



Mit der Hochzeitsreise fing alles an: 1990 kam das niederländische Ärztepaar Liesje und Hugo Tempelman erstmals nach Südafrika. Aus der Reise wurde ein Arbeitsaufenthalt, vier Jahre später begannen die Tempelmans mit dem Aufbau des Ndlovu Medical Centers im 200 Kilometer nordöstlich von Johannesburg gelegenen Elandsdoorn. Die Ndlovu Care Group umfasst inzwischen ein Team von rund 300 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Im November 2009 erhielten Liesje und Hugo Tempelman die Martin-Buber-Plakette für besondere Verdienste um die Menschlichkeit.

Lebenslauf Hugo Tempelman

Name:	Hugo Arthur Tempelman	
Geboren:	24.06.1960	
Geburtsort:	Apeldoorn, Niederlande	
Wohnort:	Groblersdal, Südafrika	
Postanschrift:	PO Box 1446 Groblersdal 0470 Republik Südafrika	
E-Mail:	tempelman@ndlovu.com	
Webseite:	www.ndlovucaregroup.co.za	
Grundschulbildung:	Anne Frank School, Apeldoorn, Niederlande	
Weiterführende Schule:	Veluws College, Apeldoorn, Niederlande	
Hochschulausbildung:	1979-1980	Landbouw Hoge School (Agrarwissenschaftliche Universität), Wageningen, Niederlande
	1980-1990	Medizinische Fakultät der Universität Nijmegen, Niederlande
Berufserfahrung:	1990-1993	Chefarzt des Philadelphia Hospital in Dennilton, Südafrika
	1993-1994	Chefarzt für paramedizinische Versorgung und klinische Entwicklung im Gesundheitsministerium in KwaNdebele, Südafrika
	1994-heute	Ärztlicher Direktor des Ndlovu Medical Centre in Moutse, Mpumalanga, Südafrika
	2008-heute	CEO der Ndlovu Care Group
Funktionen:	1998-heute	Treuhänder/Vorsitzender des Ndlovu Medical Trust
	1998-heute	Treuhänder des Elandsdoorn Development Trust
	2001-heute	Treuhänder des Empilweni Clinic Trust
	2001-heute	Gründungsmitglied der Elandsdoorn Foundation
	2003-2008	Treuhänder des Ben Viljoen School Trust
	2003-2005	Vorstandsmitglied des GARPP (Programm zur Beschaffung generischer antiretroviraler Medikamente)
	2004-heute	Mitglied des Mpumalanga Provincial HAST-Teams
	2004-2008	Vorstandsmitglied der Herman van Veen Foundation
	2005-heute	Vorstandsmitglied der G&E Holding/TOGA Laboratories
	2007- 2008	Lenkungsausschuss der Konferenz "Access to Health Care in Africa" ,16.-18. April 2008 in Kapstadt

Auszeichnungen an Liesje und Hugo Tempelman:

- 2005 Die Königin der Niederlande, Königin Beatrix van Oranje Nassau, verleiht Hugo A. Tempelman den "Ridder in de Orde van Oranje Nassau"
- 2008 Der Ndlovu Medical Trust erhält den "Platin Impumelelo Award" für das Autonome Behandlungszentrum. Diese Auszeichnung wurde verliehen für die innovative Arbeit im Bereich Armutsbekämpfung und Gemeindeentwicklung.
- 2008 Gewinner des "CPSI Public Sector Innovations Award" für das Autonome Behandlungszentrum in der Kategorie der innovativste Versorgungseinrichtung. Verliehen durch das Ministerium der Öffentlichen Dienste und der Verwaltung.
- 2009 Die "Stichting Euriade" würdigt die Arbeit von Liesje und Hugo A. Tempelman mit dem Martin Buber Award 2009. Das "dialogische Prinzip" der Philosophie Martin Bubers, ist ein Teilbestand des sozialen Handelns und setzt Maßstäbe, wie das Miteinander gestaltet sein soll. Dieses Prinzip ist auch der Kern der von der Stiftung organisierten Aktivitäten. Dieses grundlegende Konzept wird durch die Martin-Buber-Award-Zeremonie unterstrichen, durch die Menschen für aussergewöhnliches Engagement bei der Hilfe Bedürftiger geehrt werden (www.euriade.net).
- 2010 Die Ndlovu Care Group erhält die Auszeichnung "The Entrepreneurship Award of the Year" für sein Förderprogramm für ländliche Regionen. Der Impumelelo-Award wird in Südafrika als der "Grammy für NGO's angesehen.